

Antragsbuch

43. Landeskongress in Wismar



Berichte

aus dem Landesvorstand



Mercedes Nathalie Donna Spiering

Rechenschaftsbericht

Liebe JuLis,

vor fast einem Jahr habt ihr mir auf unserem Landeskongress in Schwerin euer Vertrauen geschenkt und mich zur Landesvorsitzenden gewählt. Seitdem hat sich die politische Lage in Deutschland und für die Freien Demokraten erheblich verändert. Nicht nur die geplanten Kommunal- und Europawahlen liegen hinter uns, sondern unerwartet auch eine vorgezogene Bundestagswahl. In diesem Bericht möchte ich auf die bisherige Arbeit des Landesvorstandes, meine in der Antrittsrede formulierten Ziele und die anstehenden Herausforderungen eingehen.

Rückblick auf das vergangene Jahr

Am 9. Juni 2024 fanden die Kommunal- und Europawahlen statt. Als Junge Liberale Mecklenburg-Vorpommern haben wir landesweit mit Wahlkampfständen, Plakatieraktionen und Flyerverteilungen für unsere Positionen geworben. Schnell wurde deutlich: Ohne uns JuLis geht es nicht! Unser Engagement war ein wesentlicher Bestandteil des liberalen Wahlkampfes. Besonders erfreulich war zudem, dass viele JuLis selbst für kommunale Mandate kandidierten und so die liberale Stimme vor Ort stärkten.

Am 12. Juli 2024 trafen wir uns in der Schleifmühle Schwerin zu einem gemeinsamen Sommerempfang, bei dem auch Mitglieder unserer Landtagsfraktion, weitere Verantwortungsträger der Partei sowie JuLis aus dem gesamten Bundesland vertreten waren. Dieses Treffen bot eine wertvolle Gelegenheit zum Austausch und zur Vernetzung.

Am 15. September 2024 trat unser stellvertretender Landesvorsitzender für Presse und Kampagne zurück. Die Betreuung der Social-Media-Kanäle übernahmen daraufhin unsere Beisitzer, während ich unterstützend tätig war. Leider war es aus zeitlichen und personellen Gründen nicht möglich, die Position direkt neu zu besetzen. Eine Nachwahl wird uns ermöglichen, künftig gezielter an unserer Social-Media-Strategie zu arbeiten.

Herausforderungen durch die politische Lage

Mit dem Bruch der Ampel-Koalition am 6. November 2024 rückte der Bundestagswahlkampf unerwartet in den Fokus. Der Landesvorstand organisierte Austauschmöglichkeiten mit Verantwortungsträgern der FDP, um alle Mitglieder über die aktuellen Entwicklungen zu informieren und einen offenen Dialog zu ermöglichen. Besonders erfreulich war, dass die 'Pizza and Politics'-Formate stets gut besucht waren und sich teilweise auch Mitglieder online dazugeschaltet haben, um sich aktiv am Austausch zu beteiligen.



Ziele und Initiativen

In meiner Kandidatur im letzten Jahr habe ich betont, dass mir die Partizipation in unserem Verband und die Gewinnung neuer Mitglieder besonders am Herzen liegen. Daraus entstand die Aktion „Heute schon an morgen denken“, die mit Begleitmaterialien und einer Übersicht über unseren Verband als Flyer konzipiert wurde. Diese Materialien wurden bereits an die Kreisverbände verteilt. In diesem Rahmen besuchten wir auch an vier verschiedenen Orten Weihnachtsmärkte, um mit Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch zu kommen. Unser Osterhasenkostüm sorgte dabei für viel Aufmerksamkeit und eröffnete spannende Gespräche – insbesondere im Hinblick auf die anstehende Bundestagswahl.

Durch die Kooptation von Charlotte Paul und Jonathan Porath als Vertreter der beiden Liberalen Hochschulgruppen konnten wir die Zusammenarbeit mit der Vorfeldorganisation weiter stärken und Synergien schaffen, die eine umfassende Beteiligung ermöglichen.

Unser Einsatz im Wahlkampf

Wir JuLis haben geflyert, plakatiert und unsere Ansichten in verschiedensten Podiumsdiskussionen vertreten. Wir haben Veranstaltungen begleitet, darunter auch den Auftritt unseres ehemaligen FDP-Bundesvorsitzenden Christian Lindner. Zwei unserer Mitglieder, Niklas Wagner und Paul Schulz, stellten sich sogar als Direktkandidaten auf und stellten sich der Verantwortung – dafür gebührt ihnen großer Dank!

Trotz aller Bemühungen hat es für den Wiedereinzug in den Deutschen Bundestag nicht gereicht. Nun gilt es, als Junge Liberale unsere Rolle in der außerparlamentarischen Opposition zu reflektieren. Besonders kritisch müssen wir uns mit der gesunkenen Zustimmung bei den 18- bis 21-Jährigen auseinandersetzen. Für uns bedeutet das, tiefgehender in die jüngere Gesellschaft Mecklenburg-Vorpommerns hineinzuhorchen – gerade mit Blick auf die Landtagswahl 2026.

Blick in die Zukunft

Ich freue mich darauf, mich in der zweiten Hälfte meiner Amtszeit insbesondere der strukturellen und personellen Vorbereitung der Landtagswahl 2026 zu widmen. Außerdem werde ich weiterhin an der Stärkung unserer Kreisverbände und einer transparenten Kommunikation zwischen Basis und Vorstand arbeiten. Formate wie „Pizza and Politics“ haben gezeigt, dass übergreifender Austausch zwischen den Kreisverbänden enorm wichtig ist – diesen Weg möchte ich fortsetzen.

Mit großer Motivation und Zuversicht blicke ich auf das kommende Jahr und freue mich darauf, mit euch auf diesem Kongress ins Gespräch zu kommen. Bei Fragen und Anregungen stehe ich euch jederzeit zur Verfügung!

Mit liberalen Grüßen

Emre Mercedes

Rechenschaftsbericht zum 43. Landeskongress

Liebe Julis,

auf dem 42. Landeskongress habt ihr mich erneut zum Stellvertretenden Landesvorsitzenden für Landesgeschäftsführung gewählt. Für das Vertrauen möchte ich mich bedanken.

Im Folgenden möchte ich euch über meine bisherige Arbeit im Landesvorstand berichten.

Leider befinde ich mich seit kurz nach Beginn der Amtszeit in einer persönlichen Situation, die meine für das Amt verfügbare Zeit einschränkt. Deswegen kam es zu Verzögerungen, wofür ich mich entschuldigen möchte.

Geschäftsführung

Den größten Teil meiner Arbeitszeit nahm die Mitgliederverwaltung ein.

Dies umfasst die Information der Kreisverbände über Interessenten und Neumitglieder, das Ein- und Austragen von Mitgliedern in unsere Mitgliederverwaltungssysteme bei Eintritt bzw. Austritt und Landesverbandswechseln, sowie die Aktualisierung von Daten, wie beispielsweise Adressen und Ämter in den Vorständen des Landesverbandes und der Kreisverbände.

Zur Vorbereitung der Bundeskongresse informiere ich die Bundesgeschäftsstelle über unsere aktuellen Delegierten und eventuelle Todesfälle, wobei ich Letzteres zum Glück noch nicht tun musste.

In meinen Aufgabenbereich fielen außerdem IT-Angelegenheiten, wie die Verwaltung von Domains und E-Mail-Adressen.

Mitgliederverwaltungssystem des Bundesverbandes

Ich erstellte für einige Kreisvorsitzende Zugänge. Bezüglich des Zugriffs für alle Mitglieder gab es keinen Fortschritt seitens des Bundesverbandes.

Allgemeine Arbeit im Landesvorstand/Teilnahme an Veranstaltungen

Ich nahm an allen Sitzungen des Landesvorstandes teil. An zwei der Sitzungen des erweiterten Landesvorstandes, die während des Wahlkampfes sonntags um 10 Uhr stattfanden, nahm ich nicht teil, da diese mit anderen JuLi-Veranstaltungen zusammenfielen. An den anderen eLaVo-Sitzungen nahm ich teil.

Außerdem vertrat ich den Landesvorstand bei den Wahlkampfwochenenden in Leipzig und Münster.

Ich möchte mich bei den Mitgliedern des Landesvorstandes für die bisherige gute Zusammenarbeit bedanken und freue mich auf den Rest der Amtszeit.

Mit liberalen Grüßen

Richard Oelze
Stellvertretender Landesvorsitzender

Liebe JuLis,

seit letztem April darf ich Euch als stellvertretende Landesvorsitzende für Programmatik im Landesvorstand der JuLis M-V vertreten.

Im vergangenen Jahr gab es für die Jungen Liberalen bekanntlich einige Hürden und Herausforderungen. Jedoch haben wir immer versucht, das Beste aus der Situation zu machen und einige Dinge angepackt.

Direkt im Mai waren wir zahlreich auf dem Bundeskongress in Bielefeld und ich konnte unseren Verband durch einen Wortbeitrag in der Debatte vertreten. Bei den folgenden Kongressen im Oktober und Januar haben sich erstmals die Programmatiker der Ostverbände im Vorfeld verabredet und die Anträge gemeinsam beraten. Zusammen mit der MV internen Antragsberatung konnten wir uns daher noch besser auf die Debatten und Abstimmungen vorbereiten und die Zusammenarbeit in der Ostschiene stärken. Ich habe in den regelmäßigen Sitzungen des programmatischen erweiterten Bundesvorstands die Positionen aus MV vertreten, wo wir auch zu unerwartet frühem Zeitpunkt intensiv das Bundestagswahlprogramm der Jungen Liberalen diskutiert haben.

Im Februar konnte ein Ziel von mir für die Arbeit in MV umsetzen und wieder einen Landesarbeitskreis online abhalten. Auch wenn dieser leider nicht so stark besucht war, wie erhofft, konnten wir einige programmatische Ideen beraten, die zu Anträgen für den Landeskongress wurden.

Selbstreflektierend lief vor allem die Zusammenarbeit Mercy als Landesvorsitzenden direkt und auf Augenhöhe. Allerdings habe ich gemerkt, dass phasenweise mein zeitintensives Studium den vollen Fokus verlangte und ich meinen eigenen Ansprüchen an programmatikinterne Arbeit nicht immer gerecht werden konnte.

Für die Zukunft sehe ich viel Potential für die Arbeit der Jungen Liberalen Mecklenburg-Vorpommern und einen Verband, der durch die Zusammenarbeit seiner Mitglieder noch viel erreichen kann.

Eure Hanna

Rechenschaftsbericht: Simon Janowski (Beisitzer für Organisation)

Liebe JuLis,

was unseren kleinen Landesverband für mich besonders macht, ist, dass jeder jeden kennt. Die Kommunikationswege sind so kurz wie nur möglich, und obwohl es in einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern eine Herausforderung sein kann, regelmäßig alle Mitglieder an einem Ort zusammenzubringen, haben wir es geschafft, einen **starken Zusammenhalt** im Landesverband zu entwickeln.

Im vergangenen Jahr konnten wir **viele großartige Veranstaltungen** auf die Beine stellen und damit auch den Austausch unter den Kreisverbänden intensivieren. Ohne Anspruch auf Vollständigkeit möchte ich hier unser Sommerfest, die Weihnachtsfeier sowie die zahlreichen Pizza & Politics-Veranstaltungen hervorheben – Formate, die nicht nur den innerverbandlichen Austausch gestärkt, sondern auch neue Interessenten angesprochen haben.

Dennoch stehen wir als Verband vor einer **großen Herausforderung**: Das Scheitern an der 5%-Hürde bei der Bundestagswahl und das damit verbundene Ausscheiden aus dem Deutschen Bundestag erfordert ein Umdenken. Insbesondere die Gewinnung neuer Mitglieder wird eine zentrale Aufgabe sein – sowohl heute als auch in den kommenden Jahren.

Dabei gehört auch **Selbstkritik** dazu: Wir müssen kreativer und mutiger darin werden attraktive Veranstaltungsformate für Interessenten zu entwickeln und diese über unsere internen Kommunikationskanäle hinaus gezielt zu bewerben. In diesem Zusammenhang freue ich mich auf eine enge Zusammenarbeit mit der/dem neuen stellvertretenden Landesvorsitzenden für Öffentlichkeitsarbeit.

Ich bin überzeugt, dass wir die kommenden Herausforderungen **gemeinsam meistern** werden. Abschließend möchte ich mich herzlich bei allen Mitgliedern des Landesvorstandes und des erweiterten Landesvorstandes bedanken, die mit ihrem Engagement dafür sorgen, dass unser Verband so lebendig ist und bleibt.

Mit liberalen Grüßen

Simon



Rechenschaftsbericht

Liebe JuLis,

hiermit möchte ich meinem pflichtgemäßen Bericht nachkommen und euch meine Tätigkeiten im vergangenen Jahr darlegen.

Im vergangenen Jahr habe ich mich gemeinsam mit Simon und Noah um das Sommerfest der JuLis Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin gekümmert. Des Weiteren habe ich in enger Absprache mit Simon und Noah die eLaVo-Sitzungen sowohl in Schwerin als auch in Rostock organisiert.

Bei der Organisation des 43.Landeskongresses habe ich mich größtenteils zurückgehalten, da ich mitten in meinem Abitur stecke. Sobald ich dieses bestanden habe, werde ich den Landesvorstand wieder mit voller Kraft unterstützen.

Ich bedanke mich für die angenehme Zusammenarbeit im Landesvorstand.

Liebe Grüße,

euer Patrick

Schwerin, 04.03.2025

Patrick Eising
Kreisvorsitzender JuLis
Südwestmecklenburg

Adresse:
Junge Liberale
Mecklenburg-
Vorpommern e.V

Friedenstraße 34
19053 Schwerin

Kontakt:

Mobil: 0173 1469726
eising@julis-mv.de
www.julis-mv.de

Berichte

Finanzen



Liebe JuLis,

mit meinem folgenden Finanzbericht blicken wir zurück in eine Zeit, in der wir keine finanziellen Unsicherheiten hatten und richten auch unseren Blick in eine politische und finanzielle Zeit, die wir noch nicht beurteilen können.

Nach anfänglichen Schwierigkeiten mit der Aufnahme meines Amtes, konnte ich mich mit der Hilfe von Theo gut in das Amt einarbeiten. Einer meiner ersten Handlungen war die notwendige Erstellung der Steuererklärung.

Im folgenden Finanzbericht findet Ihr eine Darstellung der finanziellen Situation der JuLis MV, welches sich nur auf den Wirkungsbereich des Landesverbandes beschränkt.

Bevor ich mich bei Euch bedanke, wende ich mich mit einer Bitte an Euch: Informiert rechtzeitig über etwaige Kontoveränderungen respektive gebt Eure Kontoverbindungen an, wenn Ihr als Bezahlmethode das Lastschriftmandat wählt.

Herzlichen Dank an alle Mitglieder, Fördermitglieder und Spender. Ohne Eure Beiträge könnten wir nicht ansatzweise die Veranstaltungen durchführen, die wir auf die Beine gestellt haben und stellen werden.

Buchungskonto	Einnahmen	Ausgaben	Überschuss
1000 Mitgliedsbeiträge	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
1101 Spenden	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
3902 Lohnnebenkosten	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
5000 Geschäftsbedarf und Kommunikation	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
5001 Ausgaben für Mitgliederverwaltung	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
5002 Umlage an den Bundesverband	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
5003 Ausgaben für Mitgliedsausweise	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
5100 Veranstaltungen	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
5101 Landeskongresse	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
5600 Gebühren und Abgaben	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
8001 Kreisverband Einnahme	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
8002 Kreisverband Ausgabe	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
9990 Geldtransit	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]
	[REDACTED]	[REDACTED]	[REDACTED]

Im Vergleich mit dem letzten Jahr kann eine klare Zunahme der Ausgaben festgestellt werden. Dies darauf zurückzuführen, dass in dem Zeitraum der Legislatur zwei Wahlkämpfe stattgefunden haben, welche wir finanziell unterstützt haben. Auch findet im nächsten Jahr wieder die Landtagswahl statt, welches zu weiteren Kosten führen wird.

Zukünftig sollte das Mitgliederverwaltungssystem der Bundes-JuLis in Betracht gezogen werden, da mit steigenden Mitgliederzahlen respektive steigenden Administratoren die Kosten für unser jetziges Verwaltungssystem steigen werden. Auch ist das Einreichen von Rechnungen/ Belege nicht für alle Mitglieder aus diversen Gründen möglich. Dies erschwert nicht nur das ordentliche Pflegen der Daten, sondern ist auch eine Verschwendung der finanziellen notwendigen Mittel.

Summa summarum sind die Ausgaben in allen Bereichen gestiegen. Jedoch in einem noch vertretbaren Rahmen.

Leider verzeichnen wir einen sehr starken Rückgang von der Höhe der eingenommenen Spenden um [REDACTED]

Auch können wir einen kleinen Rückgang der Mitgliedsbeiträge feststellen, dies auf die unvollständige Datenangabe der Konten zurückzuführen. Die betroffenen Personen haben Ihre Zahlungsaufforderungen erhalten und sind nun zum Handeln angehalten. Ein weiterer Grund ist die Abnahme der zahlungsfreudigeren Mitglieder. Die erste Abbuchung des Jahres 2025 erfolgt in den kommenden Wochen.

Wie in den letzten Jahren haben wir keine sonstigen Zuwendungen der öffentlichen Hand erhalten. Positiverweise haben wir wieder den Personal- und Sachmittelkostenzuschuss bekommen.

Der Kontostand zum 01. Januar 2024 beträgt:

Der aktuelle Kontostand zum 12. März beträgt:

Aktuell haben wir noch angemessene Rücklagen für diese Legislatur des Vorstandes. Ungewiss ist jedoch der Blick in die weiter entfernte Zukunft. Durch das Ausscheiden aus dem Bundestag verlieren die Bundes-JuLis erhebliche finanzielle Zuwendungen. Dies sollte uns jedoch nicht zu stark treffen. Einen abschließenden Bericht über die finanzielle Lage der Bundes-JuLis und unserer Zuwendungen kann ich erst in den nächsten Wochen geben, wenn es ein virtuelles Treffen der Landesschatzmeister gegeben hat.

Für die kommende Landtagswahl ist wieder eine Zuführung zur Rücklage in Höhe von [REDACTED] eingeplant.

Ich danke für Eure Aufmerksamkeit und Eure Unterstützung!
Für etwaige Fragen und Probleme stehe ich zur Verfügung.

Mit den besten und liberalen Wünschen

Philip Pinzél

- Landesschatzmeister -

Berichte

ombudspersonen





Junge Liberale Mecklenburg-Vorpommern e. V.
Friedensstraße 34 19053 Schwerin

Mitglieder der Jungen Liberalen
Mecklenburg und Vorpommern

Friedensstraße 34
19053 Schwerin

info@julis-mv.de

Ombudspersonen

Lena Klapp

Theodoros Weiße

Bericht der Ombudspersonen zum Landeskongress der Jungen Liberalen Mecklenburg-Vorpommern

Behandlung, Umsetzung und Ausführung der Anträge und Beschlüsse des Landeskongresses durch den Landesvorstand und den erweiterten Landesvorstand

Während der bisher vergangenen Amtszeit des Landesvorstandes sowie des erweiterten Landesvorstandes wurde daran gearbeitet, die auf dem Landeskongress gefassten Beschlüsse in die politische und organisatorische Praxis umzusetzen. Dabei galt es, sowohl die innerverbandlichen Strukturen weiterzuentwickeln als auch die inhaltlichen Beschlüsse mit politischer Strahlkraft nach außen zu tragen.

Insbesondere jene Beschlüsse, die über die Binnenorganisation des Verbandes hinausgingen und konkrete politische Forderungen oder programmatische Ideen enthielten, wurden nach unserem Dafürhalten in den politischen Diskurs eingebracht. Der Landesverband setzte sich dafür ein, diese Anliegen in die programmatische Debatte der Partei einfließen zu lassen und sie als Anträge auf den Landesparteitagen zur Beratung und Beschlussfassung vorzulegen. Daneben wurden auch über die liberalen Hochschulgruppen sowie Schülerräte, die naturgemäß personelle Überschneidungen mit den JuLis aufweisen, passende Themen ausgespielt.

Darüber hinaus wurden die erarbeiteten programmatischen Positionen über die sozialen Medien einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich und sichtbar gemacht. Auch damit konnte Reichweite und Wirkung der Beschlüsse über den unmittelbaren Verband hinaus erzielt werden.

Eine fehlende Umsetzung der Beschlüsse des Landeskongresses durch den (erweiterten) Landesvorstand ist daher für uns nicht erkennbar – vielmehr wurde kontinuierlich daran gearbeitet, die inhaltlichen Impulse in den politischen Diskurs zu überführen.

Tätigkeiten als Vertrauenspersonen für Probleme, Sorgen und Konflikte im Landesverband

An uns Ombudspersonen wurden bis zum Berichtszeitpunkt keine Anliegen von Mitgliedern mit Hinblick auf soziale Konflikte oder Spannungen im Landesverband herangetragen.

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe des Bundesverbandes wurde bei der Erarbeitung eines „Code of Conducts“ für die Jungen Liberalen mitgearbeitet. Aufgrund der vorgezogenen Bundestagswahl wurde die Arbeitsgruppe zuletzt ausgesetzt und nimmt voraussichtlich im zweiten Quartal 2025 wieder ihre Arbeit auf. Eine weitere Mitwirkung unseres Landesverbandes ist geplant.

Lena Klapp & Theodoros Weiße
Ombudspersonen

Kandidatur

stellv. Landesvorsitz



Kandidaturschreiben

Paul Schulz

für die Aufgabe als Stellv. Landesvorsitzender für Presse und Kampagne

Liebe Julis,

anstrengende Wochen des Wahlkampfes stehen hinter uns. **Wieder einmal haben wir die Wichtigkeit der Jungen Liberalen für die FDP unter Beweis gestellt** und wieder einmal haben wir unser Bestes gegeben für die Freiheit, für die Eigenverantwortung und für unsere Zukunft. Ich selbst durfte als Bundestagskandidat für den Wahlkreis 12 antreten. Nun möchte ich noch mehr Verantwortung innerhalb der Jungen Liberalen übernehmen und bewerbe mich deshalb als stellv. Landesvorsitzender für Presse und Kampagne. Ich spüre mehr Energie denn je in mir - das möchte ich in den LV tragen.

Dennoch hat es nicht gereicht, eine liberale Stimme in den Bundestag zu bringen. Das ist zutiefst bedauerlich. Gleichzeitig ist das aber auch **die Chance auf einen Neuanfang**. Wir dürfen jetzt nicht den Kopf in den Sand stecken und aufgeben, sondern müssen mit noch mehr Leidenschaft und Energie für unsere Sache eintreten.

Seit einigen Jahren schon bin ich Mitglied der FDP und der Jungen Liberalen - ich habe in Bayern angefangen, bin dann nach Schwerin zurückgekehrt und habe mich dem **Kreisverband Südwestmecklenburg** angeschlossen, dessen **Kreisvorstand** ich nun als Beisitzer seit einem knappen Jahr angehöre. Vor wenigen Tagen wurde ich in den **Kreisvorstand der FDP Schwerin** wiedergewählt.

Politisch positioniere ich mich weder rechts noch links - **ich bin liberal**. Meine politische Ausrichtung basiert auf den Prinzipien der **Eigenverantwortung und der Freiheit** der Menschen. Jeder ist seines Glückes Schmied - und unsere Aufgabe in der Politik ist es, den Menschen die Steine aus dem Weg zu räumen, um eine Entfaltung der eigenen Wünsche und Ideen zu ermöglichen. Dafür brauchen wir den sozialistischen Klassenkampf von Links genauso wenig wie den Angstwahlkampf der extremen Rechten.

Mein Name ist Paul Schulz, ich bin 25 Jahre als, gelernter Kaufmann im Groß- und Außenhandel. Nach meiner Ausbildung habe ich bei verschiedenen Spieleentwicklern und Marketingagenturen im E-Sport-, Influencer- und Marketingmanagement gearbeitet. Seit einigen Jahren arbeite ich bei einem Hamburger KI Softwareunternehmen und habe eine eigene Firma im Bereich Influencermanagement.

Für die Position als stellv. Landesvorsitzender für Presse und Kampagne bringe ich **mehrere Jahre berufliche Erfahrung im Kampagnenmanagement und Social Media** mit. Mein Schwerpunkt wird die **Professionalisierung der Strukturen**, die **Festigung der Marke Julis MV** in den sozialen Medien und ein **pressewirksames Auftreten** sein. Jetzt, wo die FDP kein Teil des Bundestages mehr ist, wird genau diese Arbeit um ein Vielfaches wichtiger werden - gerade in Hinblick auf die **kommenden Landtagswahlen**. Es gilt nun an einem Strang zu ziehen, die **Kreisverbände durch den Landesverband zu pushen, mehr Mitglieder zu gewinnen und zu aktivieren**.

Wir haben große Herausforderungen vor uns. Ich hab richtig Bock, diesen mit euch gemeinsam zu begegnen.

Lasst es uns anpacken und eine starke junge Stimme sein, die die FDP und unser schönes MV nach vorne bringt.

Fragen oder Feedback zu meiner Kandidatur?

Dann melde dich gerne bei mir.

 paul@joinx.de

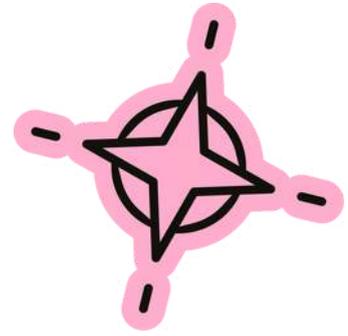
Mit liberalen Grüßen

Paul Schulz



Luise Vogler

Kandidatur als stellvertretende
Landesvorsitzende für Programmatik



Moin zusammen,

mein Name ist Luise, ich bin seit 2019 Mitglied der Jungen Liberalen und kandidiere für das Amt der **stellvertretenden Landesvorsitzenden** für Programmatik.

Bereits 2021 war ich Teil des Landesvorstands der Julis und konnte in den vergangenen Jahren in anderen Positionen wie als Beisitzerin im FDP-Landesvorstand, als Mitglied der Julis im Bundesfachausschuss Landwirtschaft & Ernährung oder als Vorsitzende des Landesfachausschuss Landwirtschaft und Umwelt der FDP MV wertvolle Erfahrungen sammeln. Ich bringe nicht nur politische, sondern auch berufliche Expertise mit, die ich gerne in dieses Amt einfließen lassen möchte.

Aufgewachsen bin ich auf einem **landwirtschaftlichen Betrieb** in **Nordwestmecklenburg**, habe nach dem Abitur eine landwirtschaftliche Lehre absolviert und studiere mittlerweile im Master Landwirtschaft in Neubrandenburg.

Durch meine Arbeit neben dem Studium in der **FDP-Landtagsfraktion** in Schwerin bin ich in der Landespolitik thematisch fit und zudem gut vernetzt, sowohl innerhalb der Politik als auch außerhalb.

Mein Ziel ist es, gemeinsam mit euch ein **starkes Wahlprogramm** zu erarbeiten und diese Inhalte erfolgreich in die FDP einzubringen. Die FDP braucht für einen Wiedereinzug in den Landtag **frische Ideen**, die die Menschen ansprechen und betreffen wie **wirtschaftliche Entwicklung** oder der **Zustand der Bildung im Land**.

Dazu liefern die Julis traditionell gute Beiträge, die ich mit euch gerne erarbeiten möchte.

Ich freue mich auf **eure Unterstützung** und darauf, mit euch zusammen die Zukunft unseres Landes aktiv zu gestalten!

Eure Luise



Anträge

satzung



1 43. Landeskongress

2 SÄA 01

3 Antragsteller: Richard Oelze (SWM)

4 Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

5

6 *Der Landeskongress möge beschließen:*

7 § 13 (3) d) der Landessatzung wird folgendes vorangestellt: „sofern es sich bei
8 dem angestrebten Vereinsamt nicht um das Amt der oder des Delegierten
9 bzw. Ersatzdelegierten zum Bundeskongress handelt,“

10 **Begründung:**

11 *Erfolgt mündlich.*

1 43. Landeskongress

2 SÄA „Wir wollen häufiger debattieren“

3 Antragsteller: KV Rostock

4 Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

5
6 *Der Landeskongress möge beschließen:*

7 *Ersetze §19, Absatz 1 durch:*

8 *"Der Landeskongress findet zweimal jährlich statt. Ein Landeskongress soll im*
9 *1. Halbjahr, und ein weiterer im 2. Halbjahr eines Kalenderjahres abgehalten*
10 *werden."*

11 *Ersetze §42, Absatz 1 durch:*

12 *"Die Landesvorsitzende oder der Landesvorsitzende wird für die Dauer von einem*
13 *Jahr gewählt."*

14 **Begründung:**

15 *Unsere Stärke als Junge Liberale liegt in der aktiven Mitgestaltung durch*
16 *unsere Mitglieder. Wir sind überzeugt, dass politische Jugendorganisationen nur*
17 *dann langfristig erfolgreich sein können, wenn ihre Strukturen eine breite*
18 *Partizipationermöglichen und ihre Arbeit transparent sowie nachvollziehbar*
19 *bleibt. Um diese Mitbestimmung weiter zu stärken und die Basis noch enger in die*
20 *Arbeit des Landesverbandes einzubinden, wollen wir mit diesem Antrag unsere*
21 *Satzung anpassen. Konkret schlagen wir vor, die Amtszeit des Landesvorsitzenden*
22 *auf ein Jahr zu verkürzen und einen zusätzlichen Landeskongress pro Jahr*
23 *einzuführen. Eine kürzere Amtszeit erleichtert es motivierten Mitgliedern, sich*
24 *aktiv in die Vorstandsarbeit einzubringen, ohne sich für einen langen Zeitraum*
25 *binden zu müssen.*

26 *Dies fördert den kontinuierlichen Austausch frischer Ideen und ermöglicht eine*
27 *dynamischere Entwicklung unseres Verbandes. Gleichzeitig schafft ein zweiter*

28 *Landeskongress mehr Gelegenheiten für programmatische Diskussionen,*
29 *strategische Planungen und organisatorische Weichenstellungen. Dadurch*
30 *verbessern wir nicht nur die inhaltliche Arbeit des Landesverbandes, sondern*
31 *sorgen auch für eine stärkere Vernetzung zwischen den Kreisverbänden und eine*
32 *engere Anbindung der Mitglieder an die Entscheidungsprozesse.*

- 1 *Durch diese Änderungen stärken wir die demokratische Kultur unseres Verbandes,*
- 2 *bieten engagierten Mitgliedern mehr Chancen zur Mitgestaltung und stellen*
- 3 *sicher, dass die JuLis MV weiterhin ein lebendiger, offener und transparenter*
- 4 *Jugendverband bleiben. Weitere Begründung erfolgt mündlich.*

Anträge

Programmatik



1 43. Landeskongress

2 Antrag 01 „Reiseziel Boltenhagen statt Kopenhagen“

3 Antragsteller: Hanna Suhr (KV MSE), Mercedes Spiering (KV VG)

4 Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

5
6 *Der Landeskongress möge beschließen:*

7 *dass Mecklenburg-Vorpommern durch Innovation Tourismus und Umweltschutz*
8 *vereint und dabei mit unseren skandinavischen Nachbarn mithalten kann.*

9 *Vom 15. Juli bis 26. August 2024 startete die dänische Hauptstadt eine Aktion*
10 *„CopenPay“ von der Tourismusorganisation Wonderful Copenhagen, mit der*
11 *umweltfreundliches Verhalten von Touristen belohnt wurde. Für eine Fahrt mit*
12 *dem Rad, Abgabe von Mülltüten oder Nachweis von Zugtickets gab es zum Beispiel*
13 *gratis Kaffee, Kajaktouren oder zusätzliche Gratisminuten in kulturellen*
14 *Einrichtungen. Dieses Konzept kann auch Mecklenburg-Vorpommern einen*
15 *Mehrwert bieten. Sowohl die Tourismusbranche als auch die Umwelt würden*
16 *profitieren. Für das ganze Bundesland, Touristenhotspots und die großen Städte*
17 *lassen sich verschiedene Ansätze anpassen. Die Möglichkeiten eines Konzepts und*
18 *deren Finanzierung sollen gründlich geprüft werden.*

19 **Begründung:**

20 *Erfolgt mündlich.*

1 43. Landeskongress

2 Antrag 02 „Über den Tellerrand hinaus – Schulausflüge für
3 Mecklenburg-Vorpommern anpassen“

4 Antragsteller: Hanna Suhr (KV MSE)

5 Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

6
7 *Der Landeskongress möge beschließen:*

8 *dass die Verwaltungsvorschrift „Durchführung von Schulwanderungen und*
9 *Schulfahrten an öffentlichen allgemein bildenden und beruflichen Schulen“ im*
10 *Absatz 4.2 Dauer überarbeitet wird. In der zuletzt am 26.09.2024 geänderten*
11 *Fassung wird festgeschrieben, dass für Wandertage und Exkursionen eine*
12 *mögliche Fahrzeit nicht mehr als ein Drittel der Veranstaltung betragen sollte. Bei*
13 *einem durchschnittlichen Schultag von 6 Stunden wären das maximal 2 Stunden,*
14 *die insgesamt für Hin- und Rückfahrt anfallen dürfen. Es gibt zwar Ausnahmen*
15 *für die Besuch von KZ-Gedenkstätten und zu Stätten des natur- und*
16 *kulturhistorischen Erbes des Landes Mecklenburg-Vorpommern“, aber schränkt*
17 *die Schulen deutlich im Radius ihrer Ausflugsziele ein. Unser Bundesland ist durch*
18 *ländlichen Raum geprägt und lässt sich für Anfahrtszeiten zu Schulausflügen nicht*
19 *pauschalisieren. Wir fordern daher eine erneute Überarbeitung und Auflockerung*
20 *der Anfahrtszeitenregelung, um den Schulen mehr Freiheit für individuelle*
21 *Planung und Möglichkeiten zu bieten. Den Schüler/innen muss unabhängig vom*
22 *Standort ihrer Schule gewährleistet werden, spannende und lehrreiche Ausflüge*
23 *wahrzunehmen und die vielfältigen Bildungsmöglichkeiten zu besichtigen.*

24 **Begründung:**

25 *Erfolgt mündlich.*

1 43. Landeskongress

2 Antrag 03 „Warten, bis der Arzt kommt“

3 Antragsteller: Hanna Suhr (KV MSE)

4 Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

5
6 *Der Landeskongress möge beschließen:*

7 *dass dem allgemeine Ärztemangel im Bundesland stärker entgegengewirkt*
8 *werden soll. Dafür soll die folgende Idee auf Umsetzung als Pilotprojekt überprüft*
9 *werden. Besonders im ländlichen Raum mangelt stark an medizinischen*
10 *Versorgungsangeboten aller Fachrichtungen. Lange Wartezeiten auf Termine,*
11 *weite Anfahrtswege, Aufnahmestopp in vielen Praxen oder deren Schließung durch*
12 *fehlende Nachfolge – die Situation verschärft sich immer weiter. Besonders für*
13 *ältere, finanzielle eingeschränkte und nicht mobile Personen ist das ein großes*
14 *Problem. Ein innovativer Lösungsansatz wäre die Einführung eines mobilen*
15 *Sprechzimmers. Durch zum Beispiel umgebaute Krankenwagen oder Nutzung von*
16 *Räumen der Gemeinden können Regionen mit stark unzureichender*
17 *medizinischer Infrastruktur in regelmäßigen Abständen abfahren und*
18 *Sprechstunden anbieten. Die Grundversorgung wird so in breiten Bereichen des*
19 *ländlichen Raums abgedeckt, sowie die überlaufenden Praxen entlastet. Die*
20 *genaue Gestaltung wird auf die jeweilige Region, bereits bestehende Versorgung*
21 *und Anbindung an Krankenhäuser angepasst. Die Umsetzung als Pilotprojekt für*
22 *eine Modellregion sollgeprüft werden und eignet sich als hervorragend für*
23 *Zusammenarbeit mit den beiden Universitätskliniken Rostock und Greifswald.*
24 *Mecklenburg-Vorpommern könnte Vorreiter und Beispiel für andere*
25 *Bundeländer werden und langfristig als Wohnort und Arbeitsplatz wieder*
26 *attraktiver werden.*

27 **Begründung:**

28 *Erfolgt mündlich.*

43. Landeskongress

Antrag 04 „Wiedereingliederung des Ministeriums für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten in das Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung des Landes Mecklenburg-Vorpommern“

Antragsteller: Mercedes Spiering (KV VG), Simon Janowski (KV SWM)

Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

Der Landeskongress möge beschließen:

1. Zusammenlegung der Ministerien:

Die Jungen Liberalen Mecklenburg-Vorpommern fordern die Landesregierung auf, das Ministerium für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten wieder in das Ministerium für Bildung und Kindertagesförderung einzugliedern.

2. Effiziente Übergangsphase:

Die Landesregierung soll einen konkreten Plan zur schrittweisen Integration der beiden Ministerien vorlegen, um die Zusammenlegung effizient und ohne unnötige Störungen für die Verwaltung umzusetzen.

3. Abbau bürokratischer Hürden:

Mit der Zusammenführung der Ministerien sollen redundante Verwaltungsstrukturen abgebaut und Synergien zwischen den Bereichen Bildung, Wissenschaft und Kultur besser genutzt werden.

4. Zielgerichtete Ressourcenverwendung:

Die freiwerdenden finanziellen und personellen Ressourcen sollen gezielt in die Verbesserung der Bildungsqualität investiert werden, insbesondere in frühkindliche Bildung, schulische Infrastruktur und die Förderung von Wissenschaft und Forschung.

Begründung:

Bis 2021 waren Bildung, Wissenschaft und Kultur in Mecklenburg-Vorpommern in einem gemeinsamen Ministerium vereint. Diese Struktur ermöglichte eine enge Verzahnung der Bildungs- und Wissenschaftspolitik mit der kulturellen Förderung.

- 1 *Die Trennung in zwei Ministerien hat nicht zu einer erkennbaren Verbesserung der*
- 2 *Verwaltungsstrukturen oder einer effizienteren politischen Steuerung geführt.*
- 3 *Vielmehr bestehen weiterhin enge inhaltliche und organisatorische*
- 4 *Verflechtungen zwischen beiden Ressorts, die eine getrennte Bearbeitung*
- 5 *erschweren.*

43. Landeskongress

Antrag 05 „Radikale Novellierung aller Rahmenlehrpläne in Mecklenburg-Vorpommern“

Antragsteller: Mercedes Spiering (KV VG), Lia Grahl (KV VG)

Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

Der Landeskongress möge beschließen:

Die Jungen Liberalen Mecklenburg-Vorpommern fordern eine umfassende und radikale Novellierung aller Rahmenlehrpläne, um das Bildungssystem konsequent an die Anforderungen des modernen Lebens und der Arbeitswelt anzupassen. Die bisherigen Lehrpläne sind in vielen Bereichen veraltet und werden den Bedürfnissen einer digitalisierten und globalisierten Gesellschaft nicht mehr gerecht.

1. Grundsätzliche Reform aller Rahmenlehrpläne: Die bestehenden Rahmenlehrpläne sollen grundlegend überarbeitet und an moderne gesellschaftliche, wirtschaftliche und technologische Entwicklungen angepasst werden. Ziel ist eine praxisorientierte, zukunftsfähige Bildung, die neben theoretischen Grundlagen auch praktische Lebenskompetenzen vermittelt.

2. Integration lebensnaher Inhalte und Kompetenzen in alle Schulfächer: Praxisnahe Inhalte und Kompetenzen müssen als integraler Bestandteil aller Schulfächer etabliert werden. Dazu zählen unter anderem:

• Finanzen- und Wirtschaft: Grundlagen der persönlichen Finanzplanung, wirtschaftliche Zusammenhänge und unternehmerisches Denken. Siehe Beschlusslage der JuLis MV.

• Digitale Medien: Sicherer und verantwortungsvoller Umgang mit digitalen Technologien, Datenschutz und kritische Informationsbewertung.

• Fakenews-Erkennung und Künstliche Intelligenz: Vermittlung von Strategien zur kritischen Bewertung von Informationen, Unterscheidung zwischen verlässlichen und manipulierten Nachrichten sowie ein grundlegendes Verständnis für die Funktionsweise und den ethischen Einsatz von Künstlicher Intelligenz im Alltag und Berufsleben.

• Persönlichkeitsbildung und Kommunikation: Entwicklung von Soft Skills wie Rhetorik, Konfliktlösung, Teamarbeit und Selbstpräsentation.

1 • *Notwendige Alltagskompetenzen: Unterrichtseinheiten wie Kochen,*
2 *Ernährung, Haushaltsmanagement, handwerkliche Grundfertigkeiten,*
3 *Grundfertigkeiten in Textilarbeit und nachhaltiger Konsum.*

4 *3. Verankerung lebensnaher Inhalte und Kompetenzen in allen Fächern:*
5 *Lebensnahe und praxisorientierte Inhalte und Kompetenzen sollen in allen*
6 *Schulfächern systematisch integriert werden. Dies bedeutet eine Anpassung der*
7 *Lehrpläne dahingehend, dass neben theoretischem Wissen auch konkrete,*
8 *alltagsnahe Fähigkeiten vermittelt werden. Jeder fachliche Inhalt der*
9 *Rahmenlehrpläne muss hinsichtlich der Relevanz für Schülerinnen und Schüler*
10 *überprüft werden. Die genannten Kompetenzbereiche sind fächerübergreifend zu*
11 *verankern, um eine ganzheitliche und praxisorientierte Bildung zu gewährleisten.*

12 *4. Entwicklung eines didaktischen Gesamtkonzepts: In Zusammenarbeit mit*
13 *Bildungsinstitutionen, Lehrkräften, Experten und Vertretern aus Wirtschaft und*
14 *Gesellschaft sollen fachdidaktische Anmerkungen in den Rahmenplänen*
15 *wissenschaftlich fundiert aktualisiert werden. Jeder Unterrichtsinhalt muss vor den*
16 *Schülerinnen Schülern hinsichtlich der Relevanz für ihr Leben legitimiert werden.*

17 **Begründung:**

18 *Erfolgt mündlich.*

1 43. Landeskongress

2 Antrag 06 „Anrechnung des Theorieunterrichts beim Erwerb
3 weiterer Führerscheinklassen innerhalb von zwei Jahren“

4 Antragsteller: KV Vorpommern-Greifswald

5 Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

6
7 *Der Landeskongress möge beschließen:*

8 *Dass beim Erwerb einer weiteren Fahrerlaubnis innerhalb von zwei Jahren nach*
9 *der ersten Führerscheinprüfung der absolvierte Theorieunterricht angerechnet*
10 *wird. Statt einer erneuten Teilnahme am Theorieunterricht soll lediglich eine*
11 *Wiederholung der theoretischen Prüfung erforderlich sein. Die individuelle*
12 *Vorbereitung auf diese Prüfung obliegt den Fahrschülerinnen und Fahrschülern.*

13 **Begründung:**

14 *Die vorgeschlagene Regelung führt zu:*

- 15 - *einer erheblichen Kostenersparnis für Fahrschülerinnen und Fahrschüler,*
16 - *einer Entlastung der Fahrschulen durch eine geringere Anzahl an*
17 *Theorieunterrichtsstunden,*
18 - *einer höheren Attraktivität des Führerscheinerwerbs, insbesondere für*
19 *junge Menschen,*
20 - *einer effizienteren Nutzung bereits erworbener Kenntnisse.*

1 **43. Landeskongress**

2 **Antrag 07 „Erst Juniorwahl, dann Kanzleramt!“**

3 Antragsteller: KV Südwestmecklenburg

4 Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

5
6 *Der Landeskongress möge beschließen:*

7 *Der Landeskongress der Jungen Liberalen Mecklenburg-Vorpommern möge*
8 *beschließen:*

- 9 - *Die JuLis MV setzen sich für die Einführung verpflichtender Juniorwahlen*
10 *an allen weiterführenden Schulen im Vorfeld von Landtags-, Bundestags-*
11 *und Europawahlen ein.*
12 - *Die JuLis MV fordern eine gezielte schulische Begleitung der Juniorwahlen*
13 *durch Unterrichtseinheiten, die den Wahlprozess, das Wahlsystem sowie die*
14 *Bedeutung politischer Teilhabe vermitteln.*

15
16 **Begründung:**

17 *Demokratie braucht Bildung – Bildung braucht Demokratie. Schülerinnen und*
18 *Schüler erreichen im Laufe ihrer schulischen Ausbildung das Alter, in dem sie*
19 *erstmalig ihr aktives Wahlrecht ausüben können. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass*
20 *viele von ihnen mit Unsicherheiten bezüglich der Wahlabläufe, der Bedeutung von*
21 *Erst- und Zweitstimmen sowie der Funktionsweise unseres Wahlsystems*
22 *konfrontiert sind. Um die politische Partizipation junger Menschen nachhaltig zu*
23 *stärken, ist es essenziell, dass sie Demokratie aktiv erleben. Juniorwahlen bieten*
24 *eine hervorragende Möglichkeit, Schülerinnen und Schüler frühzeitig mit*
25 *demokratischen Prozessen vertraut zu machen und sie auf ihre erste echte Wahl*
26 *vorzubereiten.*

1 43. Landeskongress

2 Antrag 08 „Lehrerleben: Zwischen Korrekturstapel und
3 Nervenzusammenbruch? Nicht mit uns!“

4 Antragsteller: KV Südwestmecklenburg

5 Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

6
7 *Der Landeskongress möge beschließen:*

8 *Die wöchentliche Unterrichtsverpflichtung für Lehrkräfte aller Schulformen*
9 *in Mecklenburg-Vorpommern wird auf 24 Stunden gesenkt.*

10
11 **Begründung:**

12 *Aktuell liegt die Unterrichtsverpflichtung für Lehrkräfte in Mecklenburg-*
13 *Vorpommern je nach Schulform zwischen 27 und 27,5 Stunden pro Woche. Im*
14 *Vergleich zu anderen Bundesländern und internationalen Standards stellt dies eine*
15 *hohe Belastung dar. Eine Reduzierung der Unterrichtsverpflichtung würde den*
16 *Lehrkräften mehr Zeit für die individuelle Förderung der Schülerinnen und*
17 *Schüler, die Vorbereitung qualitativ hochwertigen Unterrichts sowie für Fort- und*
18 *Weiterbildungen ermöglichen. Zudem könnte dies dazu beitragen, den*
19 *Lehrerberuf attraktiver zu gestalten und dem bestehenden Fachkräftemangel*
20 *entgegenzuwirken.*

1 **43. Landeskongress**

2 **Antrag 09 „Anhörungspflicht statt Ignoranzpflicht“**

3 Antragsteller: KV Südwestmecklenburg

4 Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

5
6 *Der Landeskongress möge beschließen:*

7 *Die JuLis MV fordern die Einführung einer verbindlichen Anhörungspflicht in den*
8 *Kommunalgremien sowie ein Rede- und Antragsrecht für die Kreisschülerräte in*
9 *MV in den Ausschüssen, die Schülerinnen und Schüler unmittelbar betreffen.*

10 **Begründung:**

11 *Obwohl das Schulgesetz Mecklenburg-Vorpommerns die Mitwirkung von*
12 *Schülerinnen und Schülern auf schulischer Ebene regelt, fehlen auf kommunaler*
13 *Ebene oft klare Strukturen für die Beteiligung der Schülervertretungen. Dies führt*
14 *dazu, dass Entscheidungen, die direkt oder indirekt die Schülerschaft betreffen,*
15 *ohne deren angemessene Beteiligung getroffen werden. Eine verpflichtende*
16 *Anhörung der Kreis- und Stadtschülerräte in den entsprechenden Ausschüssen*
17 *würde sicherstellen, dass die Perspektiven und Anliegen der Schülerinnen und*
18 *Schüler in die kommunalen Entscheidungsprozesse einfließen. Dies fördert nicht*
19 *nur die Transparenz und Akzeptanz von Beschlüssen, sondern stärkt auch das*
20 *demokratische Bewusstsein und die politische Bildung junger Menschen. Darüber*
21 *hinaus ist es essenziell, die Schülervertreterinnen und -vertreter umfassend über*
22 *ihre Rechte und Pflichten zu informieren und sie bei ihrer Arbeit zu unterstützen.*
23 *Die Kooperation mit den kommunalen Behörden sollte verbessert werden, indem*
24 *klare Kommunikationswege etabliert und regelmäßige Schulungen angeboten*
25 *werden. Das im Schulgesetz festgelegte Verhältnis zwischen Schulleitung und*
26 *Schülervertretung sollte als Vorbild dienen und analog auf die kommunale Ebene*
27 *übertragen werden. Eine solche Struktur würde die Zusammenarbeit zwischen*
28 *Schulen und Kommunen stärken und dazu beitragen, dass Entscheidungen im*
29 *Bildungsbereich im Sinne aller Beteiligten getroffen werden.*

43. Landeskongress

Antrag 10 „MV meets Ostsee – Schüleraustausch statt Strandurlaub!“

Antragsteller: KV Südwestmecklenburg

Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

Der Landeskongress möge beschließen:

Die JuLis MV setzen sich für den gezielten Ausbau und die Förderung von Schulpartnerschaften zwischen Schulen in Mecklenburg-Vorpommern und den Ländern des Ostseeraums ein.

Konkret bedeutet dies:

- Aufbau von Schulpartnerschaften zwischen Schulen in Mecklenburg-Vorpommern und Schulen in den Ostseeanrainerstaaten, insbesondere Dänemark, Schweden, Polen, Litauen, Lettland und Estland.*
- Einrichtung von Austauschprogrammen und gemeinsamen digitalen Plattformen zur Vernetzung und Zusammenarbeit.*
- Finanzielle Förderung durch Landesmittel sowie verstärkte Nutzung europäischer Förderprogramme zur Unterstützung von Schulpartnerschaften, Schüleraustauschen und gemeinsamen Projekten.*
- Integration interkultureller und europäischer Themen in den Lehrplan, insbesondere durch die Entwicklung spezieller Unterrichtseinheiten und Projekte zur politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Zusammenarbeit in der Ostseeregion.*
- Förderung des demokratischen Bewusstseins durch Workshops, Diskussionsrunden und gemeinsame Projekttag mit Schülerinnen und Schülern aus verschiedenen Ländern.*

Begründung:

In einer globalisierten Welt sind internationale Zusammenarbeit und interkulturelle Kompetenzen essenziell. Durch Schulpartnerschaften lernen Schülerinnen und Schüler andere Kulturen kennen, bauen Vorurteile ab und stärken den europäischen Zusammenhalt. Die Ostseeregion verbindet Mecklenburg-Vorpommern mit vielen Partnerländern, die durch eine enge wirtschaftliche, kulturelle und politische Zusammenarbeit geprägt sind. Diese Verbindungen müssen bereits im Bildungsbereich gestärkt werden, um Schülerinnen und Schülern eine europäische Perspektive zu ermöglichen. Die

1 *Jungen Liberalen Mecklenburg-Vorpommern sollten sich daher für eine*
2 *verbindliche Förderung von Schulpartnerschaften mit den Ländern des*
3 *Ostseeraums einsetzen, um die internationale Zusammenarbeit im*
4 *Bildungsbereich zu stärken und Mecklenburg-Vorpommern als weltoffene*
5 *Bildungsregion weiterzuentwickeln.*

1 43. Landeskongress

2 Antrag 11: „Here comes the money“- Arbeiten muss sich
3 wieder mehr lohnen

4 Antragsteller: Henry Brandt

5 Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

6

7 Der Landeskongress möge beschließen:

8 Ein steuerfreies Arbeiten innerhalb des 1. Studiums für Studierende zu
9 ermöglichen. Dabei sollen lediglich die Krankenkassenbeiträge abgezogen
10 werden und der restliche Betrag an die Studierenden ausgezahlt werden. Die
11 Regelung soll sich dabei an denen der derzeitigen Länge der BAföG Förderung
12 orientieren, damit keine Ausnutzung stattfinden soll. Dadurch soll eine
13 Armutsgefährdung weiter abgesenkt und die zusätzliche Leistung neben dem
14 Studium weiter gefördert und belohnt werden.

15 Begründung:

16 Erfolgt mündlich

43. Landeskongress

Antrag 12: „Social Media to the Moon - Wachstum mit Struktur“

Antragsteller: Henry Brandt (KV Rostock)

Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

Der Landeskongress möge beschließen:

Der Einsatz und die Präsenz in den Sozialen Medien spielt eine immer größere Rolle in der heutigen Zeit und der steigende Nutzerzahl von Personen im Internet. Die Social Media Arbeit soll aus diesem Grund weiter professionalisiert werden, um mehr Geschlossenheit und auch Reichweite zu erzielen. Eine reichweitenstarke und auf mehreren Plattformen präsente Arbeit soll dabei die Grundlage sein, um so viele Menschen wie möglich von unserer politischen Arbeit zu erreichen und auch zu überzeugen. Aus diesem Grund soll das Social Media Team eine Struktur dazu erarbeiten, in der eine Abfolge für: Post teilen in den JuLi Strukturen, Beitrag im passenden Kontext kommentieren, teilen, etc. Damit sollen im Verbund mit besonders relevanten Beiträgen die Algorithmen Strukturen gepusht werden, um einen großen Mehrwert zu generieren. Darüber hinaus sollen ebenfalls Bemühungen angestrebt werden, auf welchen Plattformen man präsent sein möchte und in welcher Frequenz man diese bespielen möchte. Auch über Neumitgliederkampagnen und eine allgemeine bessere Abstimmung, im Verband mit den einzelnen Kreisverbänden und dem Landesverband soll kommuniziert werden, damit man geschlossener, sowie auch größer wirkt als bisher und gegenseitig voneinander noch mehr profitiert.

Begründung:

Erfolgt mündlich

1 43. Landeskongress

2 Antrag 13 „Jurastudium einführen und Voraussetzungen
3 simultan schaffen“

4 Antragsteller: Henry Brandt, Jonathan Porath, Hannes Grabia, Jördis Thürkow, Niels Wahrig
5 (KV Rostock)

6 Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

7
8 *Der Landeskongress möge beschließen:*

9 *Die Wiedereinführung des Jurastudiums an der Universität Rostock zu*
10 *unterstützen und sich ebenfalls für eine Verbesserung der derzeitigen*
11 *Gegebenheiten an der Universität Rostock, durch weitere Fördermittel, die in den*
12 *Ausbau der Infrastruktur fließen sollen. Beispielweise sollen dadurch modernere*
13 *Gegebenheiten, wie etwa die Modernisierung der bisherigen Räumlichkeiten*
14 *angestoßen werden. Darüber hinaus soll sich der Landesverband ebenfalls dafür*
15 *stark machen, sich für den Ausbau von neuen Räumlichkeiten, wie etwa*
16 *Seminarräumen oder einem weiteren Hörsaal als ernsthafte Option einzusetzen.*

17 **Begründung:**

18 *Erfolgt mündlich.*

1 43. Landeskongress

2 Antrag 14 „Ministerium für Entbürokratisierung und
3 Maximale Effizienz“

4 Antragsteller: Henry Brandt, Hannes Grabia, Leonard Olschewski, Lennart Grenzer, Jonathan
5 Porath (KV Rostock)

6 Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

7
8 *Der Landeskongress möge beschließen:*

9 Sich für die Schaffung des Ministeriums für Entbürokratisierung und
10 maximale Effizienz, kurz Meme, auszusprechen, um die derzeitige und
11 künftige Gesetzeslage auf Optimierungsmöglichkeiten und Ineffizienzen zu
12 überprüfen und entsprechende Maßnahmen selbstständig umzusetzen.
13 Damit sollen ebenfalls die Verwaltungen und einzelnen Behörden auf Ihre
14 Notwendigkeit überprüft und ggf. entschlackt werden, um unnötige Kosten
15 zu vermeiden.

16 **Begründung:**

17 *Die öffentliche Verwaltung in Deutschland ist durch eine Vielzahl von*
18 *Verwaltungsämtern und untergeordneten staatlichen sowie teilverstaatlichten*
19 *Gesellschaften geprägt. Mit über 700 Verwaltungsämtern auf Bundes-, Landes-*
20 *und kommunaler Ebene stellt sich die Frage nach der Effizienz und Koordination*
21 *der Strukturen. Gleichzeitig gibt es eine hohe Anzahl kurzfristiger Beförderungen*
22 *und Neubesetzungen innerhalb der Ministerien, deren Auswirkungen auf die*
23 *Funktionsfähigkeit und Kontinuität der Verwaltung überprüft werden sollten. Ein*
24 *zentrales Ziel des Antrags ist zudem die Überprüfung und der Vergleich*
25 *allgemeiner Ineffizienzen innerhalb der Verwaltung. Durch diese Maßnahmen*
26 *sollen Effizienzpotenziale identifiziert, Reformvorschläge erarbeitet und die*
27 *öffentliche Verwaltung zukunftsfähig gestaltet werden.*

43. Landeskongress

Antrag 15 „TechHub MV: Digitalstandort der Zukunft“

Antragsteller: Henry Brandt, Hannes Grabia, Jördis Thürkow, Noah Böhringer, Sönke Ritter
(KV Rostock)

Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

Der Landeskongress möge beschließen:

Sich für einen Innovations- und Digitalfonds auszusprechen, um die digitale sowie wirtschaftliche Transformation in Mecklenburg-Vorpommern voranzutreiben. Er soll über mehrere Jahre ausgelegt werden, damit eine langfristige Entwicklung des Projektes gesichert ist. Ziel ist es, die Infrastruktur – insbesondere im digitalen Bereich – umfassend auszubauen und ins 21. Jahrhundert zu überführen. Es sollen dabei strategische Partnerschaften mit den Mobilfunkanbietern geschlossen werden, um einen schnellen und zielführenden Ausbau zu gewährleisten. Darüber hinaus soll der Fonds genutzt werden, um die hohen Zahlen der Arbeitslosigkeit den Kampf anzusagen und den Menschen in diesem Land wieder eine Perspektive bieten, in einem der vielversprechendsten Wirtschaftszweige unserer Zeit. Er soll ein Gesamtvolumen von insgesamt 1 Milliarde Euro umfassen und aus Fördermitteln aus der EU, wie dem Regionalfonds (EFRE) und Bundesfördermitteln, sowie aus eigenen Mitteln. Eine breit aufgestellte Wirtschaft, die gezielt auf die schnell wachsenden Branchen der künstlichen Intelligenz und des Tech-Sektors setzt, soll ein Gegengewicht zum stark ausgebauten Tourismus- und Agrarsektor bilden. So sollen neue wirtschaftliche Perspektiven in unserem Bundesland geschaffen werden. Der Innovations- und Digitalfonds soll sich auf zwei zentrale Bereiche konzentrieren:

1. Transformation der digitalen Infrastruktur, um die Rahmenbedingungen für Unternehmen erheblich zu verbessern.
2. Unterstützung und Ansiedlung von Unternehmen – sowohl etablierte Firmen als auch Start-ups sollen gezielt nach MV geholt bzw. vor Ort gefördert werden.

Ziel ist es, langfristig eine Synthese aus etablierten Unternehmen und innovativen Start-ups zu schaffen, um eine bundesweite Vorreiterrolle einzunehmen und die wirtschaftliche Aufwertung der Region entscheidend voranzutreiben. Die konkreten Maßnahmen setzen sich zusammen aus:

- 1 1. Schaffung einer SonderwirtschaftszoneEinführung steuerlicher
2 Vergünstigungen, insbesondere durch reduzierte Hebesätze in den
3 Kommunen.
4 - Bereitstellung vergünstigter Konditionen für Innovationsparks
5 nach dem Vorbild Berlins, um die Standortattraktivität
6 Mecklenburg-Vorpom- merns zu erhöhen.
- 7 2. Ausbau von Co-Working-Spaces
8 - Schaffung neuer Co-Working-Spaces mit modernster technischer
9 Aus- stattung, um Start-ups eine schnelle und unkomplizierte
10 Umsiedlung zu ermöglichen.
11 - Bereitstellung kostenfreier Büroräume für die ersten zwei Jahre, um
12 Un- ternehmensgründungen in der Region zu erleichtern.
- 13 3. Einführung von Förderprämien
14 - Anhebung des Gründerstipendiums auf 50.000 € pro Jahr, um die
15 Finanzierung von Personal- und technischen Kosten besser
16 abzusichern.
17 - Förderung besonders innovativer Geschäftsideen, um mehr Mut zur
18 Gründung zu schaffen.
- 19 4. Förderung von Forschung und Digitalisierung
20 - Einführung spezifischer Förderprogramme für
21 Digitalisierungsmaßnahmen, um Unternehmen beim
22 technologischen Wandel zu unterstützen.
23 - Finanzierung von Forschungsprojekten in Kooperation mit
24 Hochschulen, um die Vernetzung zwischen Wissenschaft und
25 Wirtschaft zu stärken.
26 - Aufbau direkter Brücken zwischen Unternehmen und Hochschulen,
27 um junge Talente frühzeitig in wirtschaftliche Prozesse einzubinden
28 und ihren Einstieg in den Arbeitsmarkt zu erleichtern.

29 **Begründung:**

30 *Erfolgt mündlich.*

43. Landeskongress

Antrag 16 „Unternehmer höret die Signale, die Interliberale kommt“- Unternehmertum wertschätzen!

Antragsteller: KV Rostock

Status: angenommen nicht angenommen verwiesen an _____

Der Landeskongress möge beschließen:

Das er sich stärker dafür einsetzt, die Selbstständigen und die Selbstständigkeit an sich in unserem Bundesland positiver dargestellt wird. Es sollen dafür mehrere Maßnahmen ergriffen werden, um die Leistung und das Risikobewusstsein in mehr zu würdigen. Dabei sollen zum einen, ein mediales und Veranstaltungstechnisches Format durch den Landesvorstand aufgebaut werden, um mit Unternehmern ins Gespräch zu kommen. Der Landesvorstand soll dazu eine Inhaltliche Aufbereitung vornehmen, um das negative Image des Unternehmertums aufzubrechen und positiver darzustellen. Damit sollen u.a. die Aufgabenbereiche dieser erläutert und auch Probleme und Möglichkeiten, wie zum Beispiel beim Gründen hat aufgezeigt werden und die man in MV verändern müsste für die Zukunft. Zum anderen, soll auch der Unternehmertag als ein zentrales Ereignis aufgegriffen werden, um mit unseren Leistungsträgern im Land in den Austausch zu gehen und diese zu würdigen. Der Landesvorstand soll dazu einmal im Jahr eine Veranstaltung machen und Selbstständige dazu proaktiv einladen. Konkret soll das Vorgehen auf 3 Säulen fügen und sich konkret wie folgt darstellen:

I. Social Media

Der Landesvorstand soll eine auf Unternehmer ausgerichtete Content-Reihe erstellen, welche die jeweiligen Anforderungen, Aufgaben und Problemen erläutert, sowie auch insbesondere die Soziale Aufgabe, Arbeitsstellen zu schaffen, aufgreift.

II. Teilnahme an Veranstaltungen im Bereich der Selbstständigkeit

Der Landesvorstand, wie auch die einzelnen Kreisvorstände sollen einen aktiveren Stil verfolgen an Veranstaltungen teilzunehmen, um den direkten Austausch untereinander zu fördern, um ebenfalls eine stärkere Verankerung im Land, sowie eine engere Bindung mit den Menschen in den Bereichen zu pflegen.

1 III. Eigene Veranstaltung am Unternehmertag

2 Der Landesvorstand und ggf. auch die Kreisverbände sollen am Unternehmertag
3 eine eigene Veranstaltung planen, um die Leistung unserer Selbständigen im
4 Land wertzuschätzen und ein Signal zu senden, dass die Liberale Kraft sich
5 für sie einsetzt.

6 **Begründung:**

7 *Erfolgt mündlich.*